

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der BundesrätInnen Nicole Schreyer, David Stögmüller, Heidi Reiter und Ewa Dziejic
betreffend weiterer Prozess zur Umsetzung der Anliegen des Grünbuchs Digitaler Wandel und Politik

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Antrag der Bundesräte Gottfried Kneifel, Reinhard Todt, Monika Mühlwerth, Mag. Nicole Schreyer, Kolleginnen und Kollegen betreffend Digitaler Wandel und Politik (217/A(E)-BR/2015 sowie 9522/BR d.B.)

BEGRÜNDUNG

Das „Grünbuch DIGITALER WANDEL UND POLITIK“, das in einem offenen Partizipationsprozess erarbeitet wurde, beschäftigt sich eingehend mit den Chancen und große Herausforderungen, die der digitale Wandel mit sich bringt. Seit Juli 2015 konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachleute, Vertreterinnen und Vertreter von Interessenvertretungen und Unternehmen auf der Internet-Plattform www.besserentscheiden.at über Auswirkungen der Digitalisierung auf das Leben der Menschen und auf die Politik diskutieren und Vorschläge für ihrer Meinung nach notwendige politische und rechtliche Schritte zur Nutzung des digitalen Wandels in Österreich einbringen. Diese Möglichkeit der online-Beteiligung wurde ergänzt durch Diskussionsveranstaltungen für verschiedene Anspruchsgruppen und Anregungen von Expertinnen und Experten aus der Enquete-Kommission zur Stärkung der Demokratie in Österreich.

Es ist den AntragstellerInnen daher ein Anliegen, dass die Ergebnisse dieses Prozesses, in den sich viele Menschen intensiv eingebracht haben, auch die Grundlage für weitere konkrete Schritte darstellen.

Die unterfertigenden BundesrätInnen stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Bundesrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Bundesrat bis spätestens 29.2.2016 einen Bericht darüber vorzulegen, in welcher Form und mit welchem Zeitplan die Inhalte des „Grünbuchs Digitaler Wandel und Politik“ weiter bearbeitet und umgesetzt werden.



